

Rot-Grün darf Lehrern keinen Maulkorb erteilen

Beitrag von „alias“ vom 23. März 2014 23:33

Ach Elternschreck - hast du eine olle Kamelle von 2011 ausgegraben...

Darin steht:

Zitat

Ein Pädagoge aus dem Regierungsbezirk Arnsberg - Regierungspräsident ist Gerd Bollermann (SPD) - berichtete unserer Zeitung, dass er öffentlich für den Erhalt seiner Schule und gegen die Errichtung einer Gemeinschaftsschule eingetreten sei. Danach habe er von der Bezirksregierung eine "Einladung zu einem Dienstgespräch" bekommen. Das Gespräch, bei dem er eine "subtile Drohung" verspürt habe, sei in die Personalakte aufgenommen worden. "Ich fühle mich eingeschüchtert", sagte der Lehrer, der auf Anonymität besteht und sich jetzt "absolut zurückhalten" will.

Da ist er doch selbst schuld, wenn er sich eingeschüchtert fühlt. Ich hatte auch schon eine "Einladung zu einem Gespräch" erhalten, der Schulrat kam dabei zu mir in die Schule. Da hatte ich - als GEW-Mitglied sowieso mit einem breiteren Kreuz und unterstützenden Kräften ausgestattet - den Personalrat hinzugebeten. Über das Gespräch gab's eine Aktennotiz und das war's dann auch. Wenn der Schulrat auftaucht, verspürt man in der Regel immer "eine subtile Drohung" - na und?

Deswegen geb' ich doch kein Interview - es sei denn, es käme mir gerade recht. Und so war's da wohl auch.